

Unsere wichtigsten Schwerpunkte des Kita-Konzeptes in ganz kurz:

**„Die ganze Welt ist voll von Sachen und es ist
wirklich nötig, dass jemand sie findet!“
Pippi Langstrumpf**

Unser pädagogischer Ansatz

Unser pädagogischer Ansatz orientiert sich an der Natur- und Erlebnispädagogik.

Eine wichtige Aufgabe in der Naturpädagogik besteht darin, Kindern Möglichkeiten für phantasievolle, ausgedehnte und faszinierende Naturbegegnungen zu ermöglichen.

- **Naturbegegnungen fördern die gesunde Entwicklung der Kinder** - denn in der Natur finden Kinder viele wertvolle Entdeckungs- und Erfahrungsräume, die mit ihren vielfältigen Reizen die Sinne, die Körperwahrnehmung und den Verstand anregen.

- **Nur was man kennt, kann man auch schützen** - Umweltschutz und kindliche Naturbegegnungen sind eng miteinander verknüpft. Wenn Kinder in ihren jungen Jahren die Natur kennen und schätzen lernen, haben sie als Erwachsene viel eher eine Motivation zu umweltgerechtem Verhalten. Auch ökologisches Wissen gehört zum Kennenlernen der Natur, um ihre Zusammenhänge zu verstehen und sich entsprechend verhalten zu können.

Unsere pädagogischen Schwerpunkte

Natur und Bewegung

Kinder haben einen natürlichen Bewegungsdrang, der für ihre geistige Entwicklung eine besonders wichtige Bedeutung hat. Unser Ziel ist es, dem gerecht zu werden, indem wir ausreichend Zeit und Raum geben, sich zu bewegen. Die Kinder nutzen täglich die Sportangebote und den Spielplatz. Jeden Tag sind wir an der frischen Luft.

Regelmäßig gehen wir mit den Kindern hinaus in die freie Natur, nutzen Waldtage und Projekte, um ihnen Naturerfahrungen mit allen Sinnen zu ermöglichen. Dabei geht es uns auch darum, ein Gefühl für die Natur, eine Begeisterung für das Entdecken von kleinen und großen Wundern zu vermitteln. Im Mittelpunkt steht die Erziehung der Kinder zur Liebe und zum Schutz der Natur und der Umwelt. Die Kinder lernen, mit der Natur zu leben, sich an ihren Schönheiten zu erfreuen und über ihre "Wunder" zu staunen.

Zur weiteren sportlichen Ertüchtigung der Kinder steht uns regelmäßig mehrmals wöchentlich die Turnhalle der Schule zur Verfügung, so dass wir allen Kindern umfassende sportliche Angebote

ermöglichen können und die motorischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Kinder durch vielfältige Angebote gefördert werden. Außerdem nutzen wir gemeinsam mit den Kindern der IGB den Hengstenberg- Bewegungsraum und den Entspannungsraum, bieten Yoga-Übungen, Entspannung, Phantasiereisen und Klangschalen-Entspannung an.

Sprache und Musik

Die Sprache sehen wir als eines der wichtigsten Werkzeuge, den eigenen Bedürfnissen Ausdruck zu verleihen. Sie ist die Grundlage der Kommunikation, der Konfliktbewältigung und des Wissenserwerbs. Vor diesem Hintergrund möchten wir in unserer Kita eine angemessene Gesprächskultur pflegen, die sich durch ein gutes Sprachniveau, Rituale, klare Regeln wie z.B. einander zuhören, auszeichnet. Es gibt täglich Gesprächskreise, wir unterstützen das kommunikative Miteinander, beschäftigen uns täglich mit Büchern, setzen kleine Geschichten darstellerisch um, lesen vor, singen und reimen miteinander.

Gemeinsames Singen stellt einen wichtigen Teil unseres Tagesablaufes dar, wird kombiniert mit verschiedenen Bewegungsabläufen, Fingerspielen, rhythmischen Übungen und dem Einsatz einfacher Musikinstrumente.

Wir bieten regelmäßige Musikangebote, Yoga und Entspannungsübungen in Kleingruppen an. Wir hören Musik, bewegen uns dazu und nutzen auch bewusst das freie Tanzen und bewegen zur Musik, um den Kindern zu ermöglichen, ihre Kreativität auszuleben. Wir nutzen auch ausgefallene Instrumente wie Kalimba, Donnertrommel, Boomwhacker und Klangschalen für die Ausgestaltung von Geschichten, Bewegungsangeboten und Entspannung. Die Kinder lernen mit Instrumenten und auch mit ihrem Körper umzugehen, ihre Stimmung mitzuteilen.

Kleine improvisierte Stehgreiftheater, gespielte Geschichten und Tischtheater mit einfachen Mitteln gehören ebenfalls zu unserem Kita-Alltag.

Darüber hinaus arbeiten wir eng mit der Musikschule „Allegro“ aus Fürstenwalde zusammen, die uns einmal wöchentlich mit abwechslungsreichen Angeboten unterstützt.

Unsere Jüngsten

Bei unseren Kleinsten, den Kindern unter 3 Jahren, ist es uns ganz besonders wichtig, dass all ihre Angebote, Erlebnisse und Erfahrungen in ruhiger und geborgener Atmosphäre und mit sicheren, festen Bezugspersonen geschehen.

Besonderen Wert legen wir in dieser Altersstufe deswegen auf die Bildung der Sozial- und Ich-Kompetenzen.

In Ruhe ankommen können, aus dem sicheren Schoß der Bezugserzieherin die Welt erkunden, erste Erfahrungen mit Instrumenten, Natur, Spielgeräten und Büchern machen, ohne Druck und

mit liebevoller Begleitung, das ist unser Anliegen. In den ersten Wochen und Monaten lernen die Kleinen so viel, alles um sie herum ist Lernen, Weltentdecken und erfahren. Sie lernen, allein zu essen, werden zunehmend sicherer in ihrer Fortbewegung, ihre Handlungen werden sprachlich begleitet, um sie bei ihrer Sprachentwicklung zu fördern, sie erfahren vielfältige Angebote zur Sinnesförderung, entdecken sich selbst und machen erste Erfahrungen in der Gruppe.

Die Erzieherinnen in der Krümelgruppe beobachten und begleiten ihre Kinder ganz intensiv und gehen jederzeit auf deren wechselnde Bedürfnisse und ihren Entwicklungsstand ein.

Die Entwicklung sozialer Kompetenzen

Kinder durchlaufen die wichtigsten Schritte ihrer emotionalen Entwicklung in der frühen Kindheit. Sie müssen dabei vielfältige Kompetenzen entwickeln: Gefühle nicht nur nonverbal, sondern auch sprachlich ausdrücken, Verständnis gewinnen für Ursachen und Folgen von Gefühlen, Emotionen regulieren, sich emotional und kognitiv in die Situation anderer hineinversetzen, aus Mitgefühl heraus anderen helfen oder sie trösten. Wir unterstützen die Kinder durch unser Vorbildverhalten, durch die verbale und auch aktive Begleitung ihrer Aktionen, suchen gemeinsam nach Strategien und probieren diese aus.

Die Kinder lernen in der sicheren Kindergruppe, sich zu behaupten, für sich einzustehen, eigene Bedürfnisse zu vertreten, sich abzugrenzen, aber auch, sich selbst mal zurück zu nehmen.

Sie kooperieren miteinander, erkennen eigene Bedürfnisse und die der anderen, nehmen Rücksicht darauf und können im gemeinsamen Tun sich selbst entdecken. Wir haben in unserer Kita klare Regeln, Strukturen und Abläufe, die einen sicheren Rahmen für die kindliche Entwicklung bieten.

„Kinder sollten mehr spielen...

**Denn wenn man genügend spielt, solange man klein ist,
dann trägt man Schätze mit sich herum,**

aus denen man später ein Leben lang schöpfen kann.

**Dann weiss man, was es heisst, in sich eine warme Welt zu
haben, die einem Kraft gibt, wenn das Leben schwer wird.“**

Astrid Lindgren